

Anschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

IN VIA, Stöckachstr. 53, 70190 Stuttgart  
VIJ, Moserstr. 10, 70182 Stuttgart

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Zuname, Vorname

Weber, Antje

Telefon

0711 29 29 95

E-Mail

antje.weber@bahnhofsmision.de

An die  
Landeshauptstadt Stuttgart  
Sozialamt (50-5)  
70161 Stuttgart50-5  
EintragungSozialamt  
einpendeln am

20. MRZ. 2023

Bankverbindung der Antragstellerin/des Antragstellers:  
Name der Bank

bekannt (2 Träger)

IBAN

DE bekannt

**Antrag auf Förderung durch die Landeshauptstadt Stuttgart zum städtischen Doppelhaushalt 2024 / 2025**

- zum Ausbau eines bestehenden Angebots
- zur dauerhaften Förderung eines bisher geförderten Projekts
- zu einem neuen, künftig unbefristeten Angebot
- zu einem Projekt (zeitlich befristet)
- zur Verbesserung einer bestehenden Förderung

**Bezeichnung des Angebots und Anschrift, wo das Angebot erbracht werden soll**

Bahnhofsmision Stuttgart, Arnulf-Klett-Platz 2, 70173 Stuttgart

Verbesserte Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten durch Personalaufstockung um eine 50%-Stelle

Angebots-/Projektbeginn: 1.1.2024

ggf. Projektende:

**Zielgruppe(n)**

Wohnungslose, Obdachlose; Flüchtlinge auf dem Weg zur LEA oder neu ankommend; EU-Bürger in prekären Arbeitsverhältnissen. Menschen, die aufgrund psychischer Erkrankung am Bahnhof stranden

**Kurzbeschreibung des Angebots/Projekts**

Die Bahnhofsmision ist einzige Anlaufstelle am Bahnhof, die in das städtische Hilfesystem weitervermittelt und spontane Beratung anbietet. Die Öffnungszeiten wochen- und sonntags bis 21 Uhr, sowie am Samstag erlauben eine umfassende Hilfe. Zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten ist weiteres hauptberufliches Personal notwendig.

**Investive Maßnahmen:**

Für geplante investive Maßnahmen ist ein gesonderter Antrag erforderlich. Das Formular kann per E-Mail über sozialplanung@stuttgart.de angefordert werden.

**Dafür benötigte Ressourcen:****1. Personal**

Stellenfunktion	Eingruppierung/ Tarif	beantragter Stellenumfang in %	Anzahl bereits städtisch gefördeter Stellen	künftiger Stellenbestand
Leitung		%		
Fachkraft*	E5	0,50 %	2	2,5
Verwaltungskraft		%		
Hilfskraft		%		
<b>gesamt</b>		<b>0,50 %</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>

\* Förderfähig sind Fachkraftstellen mit einem Beschäftigungsumfang von mindestens 25 % VZÄ

**2. Sachmittel**

Bitte kurz erläutern:

Ausstattung Arbeitsplatz, inkl. PC; Dienstkleidung; Fortbildung Grundstufe I + II, inkl. Fahrt- und Übernachtungskosten; sonstige Fortbildungen; Hospitation bei Kooperationspartnern; Teamtage.

---

**3. Programm**

Bitte kurz erläutern:

Telefongebühren; Kosten Videodolmetschen; Fahrkarten, für die kein Träger die Kosten übernimmt; Lebensmittel; Schlafsäcke, Isomatten.

---

**4. Raumbedarf**

zusätzlicher Flächenbedarf: \_\_\_\_\_ 0,00 m<sup>2</sup>

bisher geförderte Fläche: \_\_\_\_\_ 0,00 m<sup>2</sup>

Bitte kurz erläutern:

Es entsteht kein zusätzlicher Raumbedarf.

---

Bitte geben Sie für die zusätzlichen Flächen die Quadratmeterkosten/Jahr an:

(Kalt-)Miete \_\_\_\_\_ Euro/m<sup>2</sup>/Jahr

Mietnebenkosten \_\_\_\_\_ Euro/m<sup>2</sup>/Jahr

Reinigungskosten \_\_\_\_\_ Euro/m<sup>2</sup>/Jahr

Finanzierungsplan für die ersten 12 Monate des Angebots/Projekts\*

**Erträge**

	<b>für neu beantragte Ressourcen</b>	für bestehende Ressourcen	<b>künftige Gesamterträge</b>
Bundesmittel	0,00 Euro	0,00 Euro	Euro
Landesmittel	0,00 Euro	16.000,00 Euro	16.000,00 Euro
Erstattungen	0,00 Euro	5.000,00 Euro	5.000,00 Euro
Sonstiges	0,00 Euro	42.000,00 Euro	42.000,00 Euro
<b>beantragter städtischer Zuschuss</b>	<b>37.000,00 Euro</b>	<b>143.484,00 Euro</b>	<b>180.484,00 Euro</b>
Eigenmittel (i. d. R. mindestens 10 %)	3.700,00 Euro	176.300,00 Euro	180.000,00 Euro
<b>Summe Erträge</b>	<b>40.700,00 Euro</b>	<b>382.784,00 Euro</b>	<b>423.484,00 Euro</b>

**Aufwendungen**

	<b>für neu beantragte Ressourcen</b>	für bestehende Ressourcen	<b>künftige Gesamtaufwendungen</b>
Personalkosten	30.000,00 Euro	320.237,00 Euro	350.237,00 Euro
Verwaltungskosten	0,00 Euro	26.629,00 Euro	26.629,00 Euro
Sachkosten	5.500,00 Euro	3.075,00 Euro	8.575,00 Euro
Programmkosten	1.500,00 Euro	14.850,00 Euro	16.350,00 Euro
Miete	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
Mietnebenkosten	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
Reinigungskosten	0,00 Euro	6.000,00 Euro	6.000,00 Euro
sonst. Aufwendungen	0,00 Euro	44.481,00 Euro	44.481,00 Euro
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>37.000,00 Euro</b>	<b>415.272,00 Euro</b>	<b>452.272,00 Euro</b>

\* Für mehrjährige Projekte stellen Sie die Finanzierung bitte jahresweise in der Anlage dar.

Stuttgart, 16.3.2023

Olaf M. J. Kraus

(rechtsverbindliche Unterschrift, Stempel)

# Kirchliche Bahnhofsmission



## Antrag Doppelhaushalt 2024/25

### Bahnhofsmission Stuttgart

Träger:

IN VIA  
Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.  
Vorständin: Ilona Rauschopf



und

Verein für internationale Jugendarbeit e.V. (VIJ)  
Landesverein Württemberg  
Vorstand: Johannes Kraus



Im Verbund der  
**Diakonie**

Die Bahnhofsmission ist die niedrigschwellige soziale Einrichtung am Stuttgarter Hauptbahnhof und arbeitet vor allem in den Bereichen *Wohnungsnotfallhilfe* und *Flüchtlingshilfe* eng mit den Fachämtern der Stadt Stuttgart zusammen. Durch lange und Wochenend-Öffnungszeiten (Mo – Fr 7 – 21 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr, So 9 – 21 Uhr) kann sie hilfebedürftige Personen unterstützen, wenn andere Stellen schon geschlossen haben.

## 1. Arbeitsfelder und Zielgruppen im Einzelnen

### Wohnungs- und Obdachlose, Frauen (mit Gewalterfahrung), Menschen in psychischen Ausnahmezuständen

- Vermittlung von Notübernachtungen (in der Regel Hauptstätter Str. 150) für Personen ohne Schlafstätte.
- Vermittlung an Kältebus.
- Kälteschutz durch Ausgabe von Decken, Schlafsäcken und Isomatten. Notkleiderschrank.
- Verhinderung von Obdachlosigkeit durch Rückführung von Personen, die in einer Einrichtung leben, diese eigenständig verlassen haben und aufgrund ihrer Hilflosigkeit von Passant\*innen oder Bahnangestellten in die Bahnhofsmission gebracht werden: Kontaktaufnahme zur Einrichtung, Klärung der Finanzierung der Rückfahrt, Fahrkartenkauf, Rechnungsstellung an die Einrichtung, Begleitung der Person zum Zug.
- Vermittlung an MedMobil, Krisen- und Notfalldienst für Kranke und Personen in psychischen Ausnahmezuständen.
- Schutzraum für Frauen mit Gewalterfahrung, ggf. Kontaktaufnahme zum Frauenhaus oder zur Zentralen Frauenberatung.
- Auch bei anderen Anliegen Beratung und Unterstützung, sowie Vermittlung in das städtische Hilfesystem.
- Aufsuchende Arbeit im Bahnhofsgelände und soweit es die Personalsituation zulässt auch in der Klett Passage (kein Bahn-Gebiet).

### Arbeitsmigration

- Vermittlung von Arbeitsmigrant\*innen in prekären Arbeitsverhältnissen oder auf Arbeitssuche an die Zentrale Anlaufstelle für Unionsbürger (ZAS).
- Organisation der Heimreise für rückkehrwillige Arbeitsmigrant\*innen: Klärung der Finanzierung mit den Sachbearbeiter\*innen des Sozialamts (50-250), Fahrkartenkauf, Rechnungsstellung an das Sozialamt, Versorgung der Rückkehrenden mit Reiseproviant /Wechselwäsche, bei Bedarf (z.B. Frauen in Abhängigkeitsverhältnis) Begleitung zum Flixbus-Terminal am Flughafen.

### Asylbewerber\*innen und Flüchtlinge

- Nicht registrierte Flüchtlinge /Asylbewerber\*innen: Die Personen werden von der Bundespolizei am Bahnhof /in Zügen aufgegriffen und mit Anlaufbescheinigung in die Bahnhofsmission gebracht. Die Bahnhofsmission erhält vom Sozialamt jeweils einen Vorrat an Fahrkarten für die Fahrt in die LEA nach Karlsruhe. Sie führt eine Namensliste, wer ein Ticket bekommt, und reicht diese beim Sozialamt (50-131) zur Abrechnung ein. Bewährtes und eingespieltes Verfahren seit der Flüchtlingsbewegung 2015.
- Asylbewerber\*innen im Asylverfahren /Geduldete: Greift die Bundespolizei am Bahnhof /in Zügen, Personen mit Wohnsitzauflage oder Residenzpflicht auf, die unerlaubt ihren Landkreis /Wohnort verlassen haben, bringt sie diese zur Bahnhofsmission. Die Bahnhofsmission kontaktiert die zuständige Ausländerbehörde und klärt, wie die Person in ihren Wohnort zurückkommt und wer die Kosten trägt.

## Flüchtlinge aus der Ukraine seit März 2022

- Erstversorgung am Bahnhof (auch in Zusammenarbeit mit *Wolja*) schon bevor die *Außergewöhnliche Einsatzlage* festgestellt wurde.
- Betreuung der von der Bahn zur Verfügung gestellten Aufenthaltsräume z.T. bis 24 Uhr.
- Akquise und Einsatzplanung von (neuen) Ehrenamtlichen für die Hallen-Betreuung. Kontakt zur Freiwilligenagentur der Stadt Stuttgart.
- Begleitung der ankommenden Flüchtlinge zum städtischen Ankunftszentrum bzw. zur S-Bahn zum Messezentrum Sindelfingen.
- Aufruf zu Spenden, Verwaltung des Spendenaufkommens und Ausgabe der Spenden an die Geflüchteten.
- Mitglied im Verbund *ukraine engagiert*. Teilnahme an den (zwei-)wöchentlichen Lagebesprechungen im Sozialamt (50-6 Hr. Benneweg, 50-EAB/50-402 Hr. Schumacher)
- Beratung und allgemeine Unterstützung der Geflüchteten, auch in Zusammenarbeit mit *Wolja*.
- Kontakt mit Aufnahmestellen im Bundesgebiet (z.B. Berlin Tegel), die Flüchtlinge in andere Bundesländer weiterschicken. Abholen der Flüchtlingsgruppen am Zug und Begleitung zur S-Bahn nach Sindelfingen.

Auch das Thema Mobilität deckt die Bahnhofsmission ab:

- Sie stellt der städtischen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung auf Anfrage Information zu den Wegen am Bahnhof sowie Erfahrungswerte zu Wegstrecken zur Verfügung.
- Seit 2021 wirkt die Bahnhofsmission bei der Stuttgarter Mobilitätswoche mit und ist mit einem Info-Stand zu ihren Begleitdiensten im Bahnhof (Umstiegshilfe für mobilitätseingeschränkte Personen) und Bahnhofsmission Mobil am Bahnhof präsent.
- Das Programm „Bahnhofsmission Mobil“ ist ein aktiver Beitrag zur Inklusion.

Mitarbeit in Arbeitskreisen /Vernetzung:

- AG Tagesstätten und Angebote für wohnungslose und arme Menschen
- AK Niedrigschwellige Hilfen
- *ukraine engagiert*
- Runder Tisch „Obdachlose EU-Bürger\*innen“
- Runder Tisch „Essen für alle“
- Arbeitnehmernetzwerk S21
- Arbeitskreis faire Arbeitsmigration

Für interessierte Mitarbeiter\*innen und Praktikant\*innen anderer sozialer Einrichtungen besteht jederzeit die Möglichkeit der Hospitation in der Bahnhofsmission.

Sozialer Auftrag:

- Schüler\*innen von Stuttgarter Schulen können ihr Sozialpraktikum in der Bahnhofsmission ableisten.
- Die Bahnhofsmission arbeitet mit PräventSozial, Bewährungshilfe Stuttgart e.V. zusammen und nimmt Personen auf, die gemeinnützige Arbeit verrichten müssen.

## **2. Ausgangslage / Bedarf**

Die Bahnhofsmission Stuttgart ist an 7 Tagen pro Woche geöffnet:

	Öffnungszeit	Anzahl Schichten à 8 Stunden	Benötigte MA-Stunden pro Tag
Mo – Fr	7 – 21 Uhr	2	32
Samstag	9 – 17 Uhr	1	16
Sonntag	9 – 21 Uhr	2	32

Für eine Woche sind 208 Mitarbeitendenstunden nötig, um die Bahnhofsmission zu den genannten Zeiten geöffnet zu haben.

Stellenanteile je Träger / Zur Verfügung stehende Mitarbeitendenstunden pro Woche:

	In %	Wochenstunden
IN VIA	205%	79,95
VIJ	190%	74,1
Befristete Projekt-mittel der Kirchen Projektende 2027	100%	39
Gesamt	495%	193,05

Pro Träger steht außerdem eine FSJ- /BFD-Stelle in Vollzeit zur Verfügung. Diese ist jedoch nur selten über 12 Monate besetzt und kann auch keine hauptamtliche Kraft ersetzen.

Die 193,05 Wochenstunden stehen nur dann zur Verfügung, wenn alle gesund sind und niemand Urlaub hat.

Alter der hauptamtlichen Mitarbeitenden

Alter	Anzahl
20 - 30	1
31 - 40	1
41 - 50	1
51 - 60	1
Über 60	2

Statistisch gesehen steigt die Anzahl der Krankheitstage mit dem Alter. Die Hälfte der Mitarbeitenden im Dienst ist aktuell über 50 Jahre alt.

Die Projektmittel der Kirchen werden aktuell zur Aufrechterhaltung des Dienstes eingesetzt, wozu sie ursprünglich nicht gedacht waren.

Der Vergleich von benötigten mit vorhandenen Mitarbeitendenstunden ergibt ein Defizit von 14,95 Stunden pro Woche.

Ehrenamtliche, die zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten eingesetzt wurden, stehen nicht mehr in dem Maße zur Verfügung wie vor 2020. Neue Ehrenamtliche verpflichten sich nicht mehr

verlässlich für regelmäßige Dienste, sondern kommen in Abhängigkeit von ihrer Freizeitgestaltung /Zeitplanung, um die Bahnhofsmission stundenweise zu unterstützen.

Zur Aufrechterhaltung der aktuellen Öffnungszeiten benötigt die Bahnhofsmission eine zusätzliche 50% Stelle im Dienst.

### **3. Ziele und Wirkung**

Mit einer weiteren 50%-Kraft im Dienst können die aktuellen Öffnungszeiten verlässlicher eingehalten werden als bisher.

Im Sommer 2022 war die Bahnhofsmission aufgrund von Personalmangel 12 Wochen lang sonntags nur von 13 – 21 Uhr geöffnet.

Solch eine Situation kann mit einer weiteren Mitarbeiterstelle entschärft werden.

### **4. Kosten**

Die Bahnhofsmission erhält einen pauschalen städtischen Zuschuss. Mit einer Erhöhung des Zuschusses um 37.000 € pro Jahr kann eine 50% Stelle finanziert werden.

### **5. Antrag**

Wir beantragen für die Bahnhofsmission am Stuttgarter Hauptbahnhof eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses um 37.000 € pro Jahr mit jährlicher Progression. Der Betrag wird für die Einrichtung einer 50%-Stelle im Dienst verwendet. Mit einer weiteren Personalstelle können die Öffnungszeiten der Bahnhofsmission an 7 Tagen pro Woche verlässlicher gewährleistet werden als bisher.

Stuttgart, den 16.3.2023

Ilona Rauschopf  
Vorständin IN VIA e.V.

Johannes Kraus  
Vorstand VIJ e.V.